Protokoll

Kirchgemeindeversammlung 1/2026

vom Dienstag, 26. Mai 2026, 20.00 Uhr
Pfarrei St. Martin, Thun

Präsident / Vorsitz:	Christian Eyer
Protokoll:	Renato Kocher, Verwalter
Anwesend:	44 Personen / 43 Stimmberechtigte gemäss Liste im Anhang *Vom Kirchgemeinderat:* Dilani Angelina Arulpragasam, Joseph Bisig, Beat Imhof, Aldijana Juric, Luzia Schmid, Alois Studerus, Thomas Studer
Abwesend entschuldigt:	*Vom Kirchgemeinderat:* keine Abwesende *Verschiedene:* 4 Personen
Stimmenzählerinnen:	Nadia Stryffeler, Thun Monique Rais, Steffisburg

---

Eröffnung

Der Präsident eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden herzlich zu dieser Kirchgemeindeversammlung.

Publikation

Die Publikation der Versammlung erfolgte gemäss Art. 7 GR (Gemeindereglement) im:

- Amtsanzeiger Thun, Nr. 18 vom 01.05.2025 und Nr. 21 am 22.05.2026
- Anzeiger GLS vom Nr. 18 am 01.05.2025 und Nr. 21 am 22.05.2026
- Pfarrblatt Nr. 11 vom 17.05.2026
- Internet www.kath-thun.ch ab 26.04.2026

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Geschäften standen während 30 Tagen vorher im Büro der Verwaltung und in den Pfarreisekretariaten St. Marien und St. Martin sowie auf der

Website der Kirchgemeinde www.kath-thun.ch für jedermann zur Einsicht zur Verfügung.

Anwesende Personen konnten sich mit folgenden Unterlagen bedienen:

- Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.2025
- Bestätigungsbericht der Revision der Jahresrechnung 2025
- Datenschutzbericht Jahresrechnung 2025
- Jahresrechnung 2025 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun

Ehrung der Verstorbenen

Ein Verzeichnis der verstorbenen Pfarreiangehörigen beider Pfarreien wird gezeigt. Die Anwesenden erheben sich zum Andenken an die Verstorbenen.

Stimm- und Wahlberechtigung

Der Präsident macht einige formelle Hinweise zum Ablauf der Sitzung. Er verweist die Anwesenden auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a GR.

Stimmberechtigt sind nach Art. 6 GR unserer Kirchgemeinde – mit Einbezug der Ausländer – alle Personen, die der Römisch-katholischen Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr vollendet haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registriert sind.

Es sind 3 nicht stimmberechtigte Person anwesend.

Die anwesenden Stimmberechtigten wurden am Eingang in den Präsenzlisten erfasst. Anwesend sind 44Personen. Davon sind 43 Personen stimmberechtigt, das ergibt ein Mehr von 22 Stimmen.

Anz: Anwesende	44		
Anz: Nicht Stimmberechtigte		1	
Anz: Stimmberechtigte	43		
Absolutes Mehr	22		

Stimmenzähler:innen

Als Stimmenzählerinnen werden in stiller Wahl gewählt:

- Nadia Stryffeler, Thun
- Monique Rais, Steffisburg

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es sind folgende Traktanden vorgesehen:

1. Protokoll der Versammlung vom 25. November 2025 (Information)
2. Genehmigung Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2025
3. Abgeschlossene Verpflichtungskredite 2025
4. Jahresrechnung 2025
   - Genehmigung
5. Bericht der Datenaufsichtsstelle; Genehmigung
6. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
   - Vorschlag: ROD Schönbühl
7. Zusammensetzung Kirchgemeinderat
8. Verschiedenes
   - Vorstellung neuer Jugendarbeiter Kirchgemeinde
   - Informationen der Pfarreien
   - Umfrage

Es gehen keine Anträge zur Änderung der vorliegenden Traktandenliste ein.

1. Traktandum: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2025 (Information)

Der Kirchgemeindepräsident dankt dem Protokollführer für seine Arbeit. Das Protokoll wurde gemäss Artikel 64 Gemeindereglement öffentlich aufgelegt. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll am 21.01.2026 genehmigt, nachdem keine Einsprachen eingegangen sind.

2. Traktandum: Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2025

Mit dem Jahresabschluss 2025 wurde durch den Kirchgemeinderat beschlossen, je Pfarrei einen Betrag von CHF 200'000.00 (also total CHF 400'000.00) in den Fonds Werterhalt der Liegenschaften zu legen.

Kirchgemeindebeschluss:

Der Nachtragskredit über CHF 400'000.00 zur Einlage in den Fonds Werterhalt Liegenschaften wird genehmigt. Der Betrag wurde auf das Konto 29300.01 gebucht.

Die Abstimmung ergibt ein Stimmenverhältnis von 43 Jastimmen, bei einer Enthaltung.

3. Traktandum: Abgeschlossene Verpflichtungskredit zur Jahresrechnung 2025

Mit Abschluss des rechnungsjahres konnte ein Verpflichtungskredit definitiv abgerechnet werden. Die Umstellung auf Fernwärme im Pfarreizentrum St. Martin hat mit einem Minderaufwand von CHF 58'359.30 abgeschlossen. Im Budget war für das Projekt ein Betrag von CHF 170'000.00 vorgesehen; der verrechnete Aufwand belief sich schlussendlich auf CHF 125'080.70. Der Kanton Bern hat das Projekt mit einem Förderbeitrag von CHF 13'440.00 unterstützt.

Kirchgemeindebeschluss:

Die Versammlung genehmigt den Verpflichtungskredit «Umstellung auf Fernwärme ins St. Martin» mit einer Budgetunterschreitung von CHF 58'359.30 einstimmig.

4. Traktandum: Jahresrechnung 2025

Christian Eyer informiert die Anwesenden darüber, dass in den Auflageakten nicht die selbe Version der Rechnung einzusehen war, wie über die Rechnung, über die anlässlich der Versammlung abgestimmt wird.

Nach Rücksprache mit dem Regierungsstatthalteramt Thun und dem AGR kann über die Jahresrechnung abgestimmt werden, sofern der Unterschied zwischen der publizierten und der vorgelegten Jahresrechnung nachvollziehbar dargelegt und begründet wird.

Anlässlich der Revision der Jahresrechnung 2025 am 01.05.2026 wurde festtgestellt, dass der Verwaltung die finanzpolitische Reserven zu früh in das Eigenkapital «ausgebucht» hat. Gemäss Informationsschreiben des Kantons Bern vom 18.03.2025 sollte dieser Schritt per 01.01.2026 erfolgen. Die Verwaltung unserer Kirchgemeinde vollzog diese Umbuchung bereits per 31.12.2025. Dies hatte zur Folge, dass erstens die Buchung rückgängig gemacht werden musste (Veränderung in der Bilanz), und zweitens zusätzliche Abschreibungen (Einlagen in die finanzpolitische Reserven) getätigt werden mussten (Veränderung der Erfolgsrechnung, der gesamte Ertragsüberschuss wurde zusätzlich abgeschrieben).

Die neue Version der Jahresrechnung 2025 wurde der Revisionsstelle ein weiteres Mal vorgelegt und geprüft. Der Kirchgemeinderat hat diese zweite Version der Jahresrechnung 2025 mittels Zirkularbeschluss am 22.05.2026 genehmigt.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem ausgeglichenen Resultat ab. Bei einem Aufwand von CHF 4'188'094.59 und einem Ertrag von CHF 4'188'094.59 ergibt dies einen Ertragsüberschuss von CHF 0.00.

Das gute Ergebnis ist auf eine disziplinierte Ausgabenpolitik und höhere Steuereinnahmen (+ CHF 320'000.00) zurückzuführen. Im Personalbereich hat die Kirchgemeinde eine «Punktlandung» ausgewiesen. Die Ausgaben wurden um rund CHF 30'000.00 gegenüber dem Budget unterboten. Berücksichtigt man die Einlagen von CHF 400'000.00 in den Liegenschaftsfonds, die Einlage von CHF 50'000.00 in die Schwankungsreserve und die zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpo-

litische Reserve) in der Höhe von CHF 181'966.81 ergäbe das einen Ertragsüberschuss von rund CHF 631'000.00. Das ist wiederum ein sehr erfreuliches Resultat, das so nicht erwartet wurde.

Ein Teilnehmer der Versammlung wollte wissen, was die Position «laufende Verbindlichkeiten» in der Bilanz beinhaltet. Der Verwalter erkläre, dass dies die (Kreditoren-) Rechnungen seien, die jährlich anfallen.

Ein weiteres Mitglied wollte wissen, warum das Darlehen an das Betagtenheim Schönegg unter der Rubrik «private Haushalte» geführt werde. Der Verwalter erklärt, dass es nicht ein Darlehen an die öffentlichte Hand (Gemeinde, Kanton, Eidgenossenschaft) sei.

Gemäss Art. 71 GG (BSG 170.11) verabschiedet die Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2025 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun wie folgt:

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand **Gesamthaushalt**	CHF	4'188'094.59
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	4'188'094.59
Ertragsüberschuss	CHF	0.00

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF	1'360'170.20
Einnahmen	CHF	30'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	1'300'170.20

NACHKREDITE

Kompetenz KGR	CHF	174'715.15
Kompetenz KGV	CHF	400'000.00
Gebunden (finanzpol. Reserven)	CHF	181'966.81

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen. Durch letztmalige Einlage von CHF 181'966.81 in die finanzpolitische Reserve erhöht sich das

Eigenkapital auf	CHF	11'109'767.82

Kirchgemeindebeschluss:

Die Jahresrechnung 2025, mit einem Aufwand von CHF 4'188'094.59 und einem Ertrag von CHF 4'188'094.59 und einem daraus resultierenden Ertragsüberschuss von CHF 0.00 wird durch die Kirchgemeindeversammlung mit einem Stimmenverhältnis von 43 Jastimmen, bei 0 Enthaltungen.angenommen.

Die Revision hat am 01. Mai 2025 stattgefunden. Gemäss der Beurteilung des Rechnungsprüfungsorgan entspricht die Jahresrechung für das m 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Revisionsbericht der Treuhandgesellschaft ROD wird einstimmig angenommen.

5. Traktandum: Bericht der Datenaufsichtsstelle Genehmigung

Die Revisionsgesellschaft ROD hat anlässlich der Prüfung der Jahresrechnung 2025 auch den Datenschutz in unserer Kirchgemeinde überprüft. Der Berichtszeitraum geht vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025. Gestützt auf Art. 32 Absatz 1 Gemeindereglement ist das Rechnungsprüfungsorgan Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen im Sinn von Art. 33 des kantonalen Datenschutzgesetzes.

Datenschutzbestimmungen
Der ROD als Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen bestätigt, dass die wesentlichen Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Reklamationen und Beschwerden
Der ROD als Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen bestätigt, dass bei ihnen keine Reklamationen oder Beschwerden in Bezug auf Datenschutzbestimmungen eingegangen sind.

Der Bericht konnte auf dem Internet eingesehen werden oder am direkt am Eingang gelesen werden.

Kirchgemeindebeschluss:

Der Bericht der Datenaufsichtsstelle wird einstimmig genehmigt.

6. Traktandum: Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Gemäss Artikel 31 des Gemeindereglementes muss das Rechnungsprüfungsorgan jährlich durch die Kirchgemeindeversammlung neu gewählt, resp. bestätigt werden.

Die Zusammenarbeit mit ROD Treuhand AG, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl, hat sich bewährt. Die ROD Treuhand AG ist eine ausgewiesene Fachkraft mit Spezialgebiet öffentliche Verwaltung. Der Kirchgemeinderat beantragt die Wiederwahl. Mandatsleiterin für die Kirchgemeinde und den Pastoralraum Bern Oberland ist Frau Verena Langenegger, eine ausgewiesene Finanzfachfrau und Treuhänderin.

Die Versammlung fasst den folgenden

Kirchgemeindebeschluss:

Die Wiederwahl der ROD Treuhand AG, Schönbühl-Urtenen, als Rechnungsprüfungsorgan für die Jahresrechnung 2026, wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Traktandum: Zusammensetzung Kirchgemeinderat

Der Präsident informiert die Anwesenden, dass Luzia Schmid und Beat Imhof per 31.05.2026 von ihrem Amt zurücktreten.

Christian Eyer würdigt die beiden abtretenden Kirchgemeinderäte:in. Er bedauert ihren Abgang. Gleichzeitig blickt Christian Eyer auch auf inspirierende und konstruktive Sitzungen im Rat zurück.

Sie haben sich für alle Geschäfte eingesetzt, kritische Fragen gestellt und damit dem Gesamtrat den Horizont erweitert. Christian Eyer bedankt sich bei beiden für ihren Einsatz für die Kirchgemeinde und den Kirchenrat.

Der Präsident übergibt beiden ein Geschenk, sowie Blumen für Luzia Schmid und Wein für Beat Imhof.

Im Zusammenhang mit diesen Demissionen hat sich der Kirchgemeinderat über die Weiterarbeite, die Zusammensetzung im Rat und mögliche Ressortzusammenlegungen Gedanken gemacht.

So können sich die verbleibenden Ratsmitglieder zum Beispiel vorstellen, dass die beiden Ressort Pfarreileben und Kirchenmusik zusammengelegt werden. Beides sind Ressort, die wenig Aufwand geben. Gerade das Ressort Kirchenmusik hat sehr selten Geschäfte im Kirchgemeinderat zu vertreten.

Eine weitere Überlegung war, dass die beiden Ressort Betrieb und Bau zu einem zusammengefasst werden könnten. Kleinere Bauvorhaben kann die Ressortleitung durchaus unter Mithilfe der beiden Hauswarte selbstständig ausführen. Gäbe es grössere Bauvorhaben (Beispiel Bauvorhaben St. Marien), müsste ein externer Architekt beigezogen werden, der dieses Vorhaben begleiten würde. Dies hätte gleichzeitig den Vorteil, dass die Ressortleitung nicht in einen «Interessenkonflikt» gerät, weil er/sie das Projekt selber auch gerne ausführen würde, aber als Ratsmitglied nicht sollte.

Diese Gedanken hätten zur Folge, dass das Gemeindereglement angepasst werden müsste.

Ein Teilnehmer der Kirchgemeindeversammlung will wissen, ob «damit 2 Ressort rationiert würden». Christian Eyer bejaht dies. Theoretisch wäre das möglich, aber noch ist das letzte Wort dazu nicht gesprochen. Es finden weitere Gespräche statt um die für den Rat passende Lösung zu finden.

Ersatzwahlen würden im Herbst 2026 anlässlich der nächsten Kirchgemeindeversammlung stattfinden.

Eine Teilnehmerin findet dies eine bedenkliche Entwicklung, weil die Arbeitslast eines einzelnen Ratsmitgliedes damit zunehmen würde, was für Mitglieder, die noch im Arbeitsprozess stehen, oft nicht vereinbar wären. Christian Eyer sagt,das genau solche Gedanken noch abgewägt würden und diese Entscheide noch nicht definitiv wären.

Kirchgemeindebeschluss:

Das Traktandum ist rein informativ und bedarf keines Beschlusses.

8. Traktandum: Verschiedenes

Orientierungen des Kirchgemeinderates, Christian Eyer, Kirchgemeindepräsident

1. Der Präsident informiert, dass der Jahresbericht 2025 in Kurzform vorliegt und mitgenommen werden kann.
2. Information zur Mehrwertabschöpfung durch die Stadt in der Parzelle-Nr 1048 St. Marien bedingt durch die Umzonung.
   Die Kirchgemeinde hat am 20. April 2026 die Verfügung über den Mehrwert vom Landwert bei der Umzonung von der Stadt Thun erhalten. Auf der Parzelle-Nr. 1048, GSF 2'465 m^2 steht das Pfarrhaus und das Eigenheim. Die Höhe des Mehrwerts ist für den Kirchgemeinderat nicht nachvollziehbar. Die Parzelle liegt zudem im Ortsbildschutzgebiet III "Hofstetten" (Baugruppe C). Die effektive bauliche Nutzung der Parzelle wird dadurch stark eingeschränkt. Die Kirchgemeinde liess durch Rechtsanwalt Gian Sandro Genna, Bern, Beschwerde einreichen. Gegenstand der Prüfung ist, ob die Stadt Thun den planungsbedingten Mehrwert fachlich und sachlich korrekt bestimmt hat.
3. Sanierung Eigenheim: Das Projekt wurde zur Zeit ausgesetzt, bis die Beschwerde gegen die Mehrwertabschöpfung mit der Stadt Thun abgeschlossen ist. Eine Fortsetzung erfolgt mit einem externen Büro.
4. Der Präsident stellt den neuen Priester, Arbeitsbeginn am 01.10.2026, Dr. Ouseph Baburaj Kakkassery in der Funktion als Kaplan vor. Mit grosser Freude heisst er ihn in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Arbeitsbeginn und viele herzliche Kontakte in unseren Kirchgemeinde.
   Vorstellung von Kaplan Babu, der seine Arbeit am 01.10.2026 bei uns aufnehmen wird. Er ist hauptsächlich für die Sakramentalien zuständig. Nicole Macchia hat ein gutes Gefühl zur Zusammenarbeit mit ihm. Sie lässt sich nicht auf Machtspiele ein, für sie ist wichtig, dass die Rollen geklärt sind, dass er auch eine Frau als Gemeindeleiterin akzeptiert. Seine Probezeit geht über drei Monate und Nicole hat das Gefühl, dass er aus einem sehr progressiven Bistum kommt und offen für Neues ist.

Orientierungen aus den Pfarreien

1. Nicole Macchia stellt den Anwesenden den neuen Jugendarbeiter unserer Kirchgemeinde, Herr Samuel Bertschinger, wohnhaft in Bern, vor. Samuel Bertschinger ist seit 01.05.2026 bei uns, hat sich gut eingelebt, und stellt sich bei den Anwesenden gleich selber vor. Er liebt Thun, ihm gefällt die Stadt und er kennt unsere Gegend bereits sehr gut. Er ist ursprünglich Wirtschaftspädagoge, ist noch bei der Stadt Bern angestellt. Er suchte zusätzlich eine Anstellung für eine Sinn stiftende Aufgabe zu besetzen. Er ist sich bewusst, dass diese Aufgabe kein Selbstläufer sein wird.
2. Team-Leitsätze: Nicole stellt den Anwesenden die definierten Teamleitsätze vor. Diese wurden in der Fabsi erarbeitet und sind vorerst ein grobes Raster, das weiterentwickelt werden soll. Jeder soll diese Leitsätze aber für sich verinnerlichen, nicht nur vom Team M&M, sondern auch von Freiwilligen, vom KGR und allen Menschen, die in diesem Haus ein und aus gehen. Nicole wünscht sich eine offene Kultur und wünscht, dass wir ein Feedback geben. Nur so kommen wir vorwärts. Alle stimmen diesen Leitsätzen zu.

Orientierungen aus dem Landeskirchenparlament

Sabine Kaufmann, Präsidentin Regionalversammlung Oberland, richtet einige Worte an die Anwesenden. Der Landeskirchenrat, Roland Steck, hat seinen Rücktritt eingereicht; für die entstehende Vakanz wird nun eine geeignete Nachfolge gesucht. Das

Amt wird ab Sommer 2027 neu zu besetzen sein. Der zeitliche Aufwand umfasst rund einen Arbeitstag pro Woche, wobei mit periodisch variierenden Belastungsspitzen zu rechnen ist. Die Funktion als Landeskirchenrat ist entlöhnt und stellt keine freiwillige Tätigkeit dar.

Umfrage

Beatrice Zimmermann berichtet, dass der Mittagstisch in St. Martin, der alle zwei Wochen am Freitag in mmm stattfindet, sehr gut angelaufen ist. Es stellt sich jedoch die Frage, ob der Preis von CHF 10.00 für das Angebot nicht zu tief angesetzt ist. Dieser Betrag wurde damit begründet, dass auch St. Marien denselben Preis verlangt.

Christian Eyer erläutert, dass beide Mittagstische einen erfreulichen positiven Saldo ausweisen und die Kosten mit dem aktuellen Preis mehr als gedeckt sind.

Christian Eyer bedankt sich bei den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen. Zudem spricht er den Mitarbeitenden seinen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Mitmenschen und der Kirchgemeinde aus. Ein besonderer Dank gilt der Pfarrei St. Martin für die Gastfreundschaft, welche die Versammlung auch dieses Jahr wieder erfahren durfte.

Weiter richtet er seinen Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Kirchgemeinderats sowie an die Gemeindeleitung für die sorgfältige Vorbereitung der Geschäfte, die konstruktiven Diskussionen und die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

Ebenso dankt er dem Seelsorgeteam, der Verwaltung und allen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Unterstützung des Kirchgemeinderats.

Dem Hauswartteam spricht er seinen Dank für die Unterstützung bei der Durchführung der Kirchgemeindeversammlung aus.

Abschliessend richtet er seinen Dank an alle Personen, die sich aktiv in den Pfarreien engagieren und damit zur Zukunftsfähigkeit der Pfarreien und der Kirchgemeinde Thun beitragen.

Nicole Maccia ergreift erneut das Wort und erläutert den Grund, weshalb Pfr. Ozioma im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet wird. Die eigentliche Verabschiedung hat bereits im Rahmen der Gottesdienste in den beiden Pfarreien stattgefunden.

Schluss der Versammlung: 21.35 Uhr.

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE THUN

Der Präsident	Der Sekretär
Christian Eyer	Renato Kocher